

Hierauf nahm ihn der Rover beim Arme, und führte ihn an eine Stelle, von wo aus man sehen konnte, was draußen vorging. Hier zeigte er mit dem Finger hinauf auf seine Spieren, machte seinen Gefellshafter auf die geringe Anzahl Segel, die er führte, aufmerksam und sprach diese wenigen Worte: „Sir, Sie sind Seemann, und was Sie sehen, wird Sie meine Absichten errathen lassen. — Ich werde den prahlenden Kreuzer Ihres Königs Georg weder suchen noch vermeiden.“

Dreißigstes Kapitel.

— — — „Stirn gegen Stirn

Bring diesen Feind

Auf Schwertes Läng' mir nah'; gerechter Himmel,
Entkommst er dann, magst du ihm auch vergeben!

Macbeth, Act IV. Sc. 3.

„Sie bringen mir die dankbare Unterwerfung des Piraten auf meine Anerbietungen!“ rief der zu leicht der Hoffnung sich hingebende Commandeur des Pfeils seinem Abgesandten entgegen, als dieser kaum mit dem Fuß das Verdeck wieder betrat.

„Ich bringe nichts als Trutz,“ war die überraschende Antwort.

„Und Sie haben mein Document vorgewiesen? Sie werden doch eine so wesentliche Schrift nicht vergessen haben, Herr Arche?“

„Nichts ist vergessen worden, was die wärmste Theilnahme an seiner Sicherheit nur eingeben konnte, Capitän Bignall. Allein der Chef des geflohenen Schiffes dort weigert sich nichtsdestoweniger, Ihren Bedingungen zu entsprechen.“

„Er wähnt vielleicht, Sir, der Pfeil sey mit seinem Spierenwerk nicht recht im Stande,“ erwiederte der etwas voreilige, alte Seemann und drückte mit einem Blick verletzten Stolzes die Lippen zusammen; „oder aber er spannt sein schnellfüßiges Schiff voll mit Segeln und meint so zu entweichen.“

„Sieht das aus wie Vorbereitung zur Flucht,“ fragte Wilder, den Arm ausstreckend, und auf die fast ganz entblößten Spieren und die regungslose Masse des nahen Schiffes hinweisend. „Das Allerbeste, was ich erlangen konnte, ist die Versicherung, daß er nicht der angreifende Theil seyn wolle.“

„Traun, beim heiligen Georg, es ist doch ein barmherziger Jüngling! Das nenn' ich mir eine lobenswürdige Mäßigung, in der That! Er will mit seiner buntschäckigen, undisciplinirten Seeräuberhorde nicht unter die Kanonen eines britischen Kriegsschiffes rennen, weil er der Flagge seines Herrn einige Ehrfurcht schuldig ist! Lassen Sie sich was sagen, Herr Arche, den Umstand wollen wir doch erwähnen, wenn wir von den Gerichten zu Hause verhört werden. Zum Gufuk auch mit den Narrenspossen! Die Leute an ihre Kanonen beordert, Sir, und das Schiff gehalsset, sonst schickt er uns noch ein Boot an Bord, um uns über unsre amtliche Befugnisse zu untersuchen.“

„Capitän Bignall,“ sagte Wilder, indem er seinen Commandeur weiter wegführte, um von den Subalternen nicht gehört zu werden, „ich darf Anspruch machen, daß meine Dienste unter Ihren eigenen Augen und Befehlen einiger Berücksichtigung nicht unwerth sind. Sollte mein früheres Betragen mir ein Recht zu der Kühnheit geben, einem Mann von Ihrer großen Erfahrung einen Rath zu geben, so erlauben Sie mir dringend, einen kurzen Verzug vorzuschlagen.“

„Verzug! Kann Heinrich Arche zaubern, wenn der Trug der Feinde seines Königs, ja mehr, der Feinde der Menschen, ihn an seine Pflicht mahnt.“

„Sir, Sie mißverstehen mich. Ich zögere, damit die Flagge, unter der wir segeln, fleckenlos bleibe, und nicht aus der Absicht, ein Gefecht zu vermeiden. — Es ist unserm, wenn Sie wollen, meinem Feinde, nunmehr bekannt, daß er, im Falle des Gefangenwerdens, wegen seiner frühern Großmuth nur gütige Behandlung zu erwarten habe. Dennoch, Capitän Bignall, bitte ich um Zeit, damit ich den Pfeil auf einen Kampf, der alle seine gerühmten

Eigenschaften auf die Probe stellen wird, in Bereitschaft setzen, und die nöthigen Anstalten treffen könne, um uns eines, gewiß nicht ohne Preis zu erlangenden, Sieges zu versichern.“

„Aber wenn er nun entwischte“

„Bei meinem Leben, er wird keinen Versuch dazu machen. Ich kenne nicht bloß den Mann, sondern auch seine furchtbaren Mittel zum Widerstande. Eine kleine halbe Stunde genügt, um uns gehörig in Stand zu setzen, und gereicht weder unserem Muth noch unserer Klugheit zur Unehre.“

Der Veteran gab gezwungen nach, begleitete indessen die Einwilligung mit nicht wenigem Gebrumme über die Schande, daß ein britisches Kriegsschiff nicht ohne Weiteres dem kühnsten Piraten auf dem Ocean Seite an Seite ließe und denselben mit einer einzigen Lunte in die Luft puffte. Wilder war aber schon an die ehrlichen seemännischen Prahlereien gewöhnt, womit die Seeleute jener Zeit ihre allerdings feste und männliche Entschlossenheit auszuschmücken pflegten; daher ließ er ihm gerne sein verdrießlich gutmüthiges Poltern, und ging an Beschäftigungen, die Kraft seines Ranges im Schiffe in sein Gebiet fielen, und deren Besorgung, wie er recht gut einsah, jetzt von der höchsten Wichtigkeit war.

Die Ordre: „Alle zu Haus! Das Schiff kampffertig gemacht!“ wurde nochmals ausgegeben und mit der Fröhlichkeit empfangen, womit Matrosen jeden wichtigern Wechsel in ihrem Seeleben zu be- willkommen gewohnt sind. Es blieb jedoch wenig zu thun übrig; denn größtentheils befanden sich alle Sachen noch in dem bereiten Zustand, in den sie bei dem ersten Begegnen beider Fahrzeuge gesetzt worden waren. Jetzt erschallte der Trommelschlag: Posten gefaßt! und die ernsteren, einen schrecklichen Anblick gewährenden, Vorkehrungen zur bevorstehenden Schlacht folgten. Als man mit diesen verschiedenen Anordnungen fertig war, die Mannschaft bei ihren Kanonen, die Segelsetzer an ihren Brassens, und die Officiere auf

ihren respectiven Batterien, wurden die Hinterraaen umgeschwungen, und das Schiff abermals in Bewegung gesetzt.

Während dieser kurzen Zwischenzeit lag das Schiff des Rover in der Entfernung von ungefähr einer Viertelstunde vollkommen ruhig und ohne den Schein, daß es sich an die unzweideutigen Bewegungen seines feindlichen Nachbarn im mindesten kehre. Als aber der Pfeil dem Druck des Windes nachgab, und allmählig seine Schnelligkeit vermehrte, so daß das Wasser unter seinem Vorsteven schon eine kleine, rollende Schaumwoge zu bilden begann, da fiel das Vorkasteel des Andern von der Richtung des Windes ab, das Bramsegel füllte sich, und der Delfin erhielt nun auch seinerseits die nöthige Bewegung, um besser regiert werden zu können. Jenes breite Feld, welches schon über den Gefahren und dem Blutvergießen von tausend Schlachten triumphirend geweht hatte, und diesmal während der Zusammenkunft von der Gaffel des Pfeils herabgelassen war, wurde nun wieder hinaufgehiebt. Die Flaggen spitze des Feindes wies indeß kein erwiederndes Signal.

Auf diese Weise gewannen beide Schiffe einander Raum ab, und bewachten sich gegenseitig mit Augen so gierig, als wären es zwei sich messende Seeungeheuer gewesen, jedes sich bemühend, den Gegner die beabsichtigte Evolution des nächsten Augenblicks nicht errathen zu lassen. Die ungewöhnlich ernste Haltung Wilder's verfehlte nicht, in dem schlichten Seemann, der dem Pfeil als Commandeur vorstand, eine entsprechende Wirkung hervorzubringen; nachgerade fühlte er sich nicht weniger als sein Lieutenant geneigt, ohne Uebereilung und mit gemessener Vorsicht in den Kampf zu gehen.

Wolkenlos war bis jetzt der Tag gewesen. Noch nie hatte ein reineres Blau, als das des sich während der letzten Stunden über den Häuptern unserer Seeabenteurer wölbenden Bogens, die Meereswüste angelächelt. Allein, gleichsam als zürnte die Natur ob ihres jetzigen, blutigen Vorhabens, verwischte eine finster drohende Nebelmasse die Umrisse von Himmel und Ocean, so daß beide, nach der

dem stetig anhaltenden Windstrich entgegengesetzten Richtung hin, in einander zu fließen schienen. — Nicht entgingen diese wohlbekannten, schlimmen Vorboten der Wachsamkeit Derer, welche die feindlichen Schiffe bemannten, doch hielt man die Gefahr noch für zu entfernt, um die Aufmerksamkeit, die allein dem nahen Kampfe gewidmet war, dadurch theilen zu lassen.

„Eine Bö braut sich dort im Westen aus,“ sagte der erfahrene und umsichtige Signall, und zeigte beim Sprechen auf die finsternen Symptome hin; „doch wir können schon den Piraten in die Mache nehmen, und Alles wieder in Ordnung haben, ehe sie sich dieser straffen Kühlte entgegengearbeitet hat.“

Wilder stimmte ihm bei; denn nunmehr schwoh auch sein Busen von hohem, seemännischen Stolze, und ein hochherziger Wettstreit erlangte die Oberhand über Gefühle, die höchst wahrscheinlich mit seiner Pflicht nicht im besten Einklang standen, wie natürlich sie auch einem, dem Guten so offenen Gemüthe seyn mochten.

„Der Rover läßt sogar seine leichteren Masten fallen!“ rief der Jüngling; „er muß dem Wetter doch gar nicht trauen.“

„Wir wollen mit nichten seinem Beispiel nachahmen; denn er wird wünschen, sie wären wieder, wo sie gewesen sind, sobald wir ihn nur hübsch unterm Spiel unserer Batterien haben. Beim König Georg, er hat doch ein allerliebste, munteres Boot unter sich! Losgelassen das große Untersegel, Sir, los damit, sonst haben wir Nacht, ehe wir mit dem Schelm Seite an Seite sind.“

Die Ordre wurde vollzogen: und nun, unter dem mächtigen Druck der vorwärtsdrückenden Segel, verdoppelte der Pfeil seine Schnelligkeit, gleich einem belebten Wesen, das sich durch Furcht oder Verlangen zu frischerer Thätigkeit angespornt fühlt. Jetzt hatte er bereits eine Stellung auf der Luvseite seines Gegners gewonnen, ohne daß dieser das geringste Streben verrieth, die Erreichung eines so wesentlichen Vortheils zu vereiteln. Im Gegentheil holte der Delfhin bei voller Ausspannung seines großen Untersegels,

immer mehr von seinem obern Windfang ein und ließ auf diese Weise so viel Wucht als nur möglich, von der ungeheuern Höhe seiner schlanken Masten in den sichern Rumpf herunter. Noch immer war, der Meinung Signall's zufolge, der Raum zwischen ihnen zu groß, um den Kampf beginnen zu können, und zu gleicher Zeit drohte die Leichtigkeit, mit welcher sein Gegner vor ihm her segelte, den wichtigen Moment viel zu lange hinauszuschieben. Nicht minder bedenklich war's, eine Masse von Segeln aufzuspannen, welche, wenn das Schiff erst vom Rauch umhüllt und von der Schlacht bedrängt wurde, die Verwirrung nur vermehren mußten.

„Wir wollen ihn bei seinem Stolz fassen, Sir, da Sie ihn für einen Mann von Feuer halten,“ sagte der Veteran zu seinem getreuen Gehülften: „lösen Sie eine Kanone von der Luvsseite, und weisen Sie ihm noch einige Flaggen seines Herrn.“

Der Knall des Geschüßes, und das schnell hintereinander folgende Aufplattern von noch drei Feldern Englands aus verschiedenen Theilen des Pfeils waren vergebens; der scheinbar empfindungslose Nachbar that vollkommen, als habe er nichts gesehen und nichts gehört. Der Delfin verfolgte seinen Pfad, machte dann und wann einen zierlichen Satz an den Wind heran, und bog gleich darauf wieder leewärts ab, wie ein Meerschwein, das, längs seines salzigen Pfades, träge spielend, von Zeit zu Zeit nach der Seite schnappt, um den Wind einzuschnuppern.

Nichts, was beim regelmäßigen gewöhnlichen Krieg als Trugszeichen gilt, macht Eindruck auf ihn,“ sagte Wilder, als er die Gleichgültigkeit sah, mit der man ihre Herausforderung aufnahm.

„Versuchen wir's denn mit einem Schuß.“

Jetzt wurde eine Kanone gelöst, und zwar aus der Seite, die dem sich noch immer zurückziehenden Delfin zugekehrt war. Der eiserne Abgesandte sprang in kleinen Bogen längs der Meeresoberfläche leicht von Woge zu Woge, spritzte eine kleine Wolke Wasserstaub auf's Deck des Feindes, und schuß harmlos am Rumpfe

vorüber. Ein zweiter, ein dritter folgte; vom Rover war nicht das geringste Signal zu ertönen.

„Was ist denn das!“ schrie der unwillige Signall. „Hat er einen Zauber für sein Schiff, daß alle unsre Kugeln an ihm vorbeifliegen, und ihm nur Wasser auf's Verdeck spritzen können! Master Tib, könnt Ihr denn zum Credit ehrlicher Leute, und zur Ehre einer Königlichen Flagge gar nichts thun? Laßt uns doch Eure alte Geliebte wieder einmal hören; sie hat vordem doch immer gewußt, wann sie sprechen sollte.“

„Ganz richtig, Sir,“ erwiderte der schmiegsame Richard, dessen plötzliche Glückswechsel im Leben es wollten, daß er sich jetzt als Kanonier an einem Stücke Geschütz befand, das er ausnehmend liebte und lange blank zu putzen pflegte. „Ich habe die Kanone nach Jungfer Whiffle* getauft, Gw. Gnaden, weil die Eine wie die Andere keines Dritten bedarf, wenn's zu reden gilt. Izo, bei Seite gestanden, Jungens, und laßt die Schwatz-Käte auch eins mitsprechen.“

Richard hatte während des Sprechens mit großer Ruhe sein Ziel genommen, legte nun mit eigener Hand die Lunte an, und schickte mit einer Besonnenheit, die für einen bloßen Söldling höchst rühmlich zu nennen war, einen „völligen Geradeausmarschirer,“ wie er mit großem Selbstvertrauen den Schuß nannte, quer über's Wasser seinen ehemaligen Kameraden zu. Nun folgten, wie gewöhnlich, ein Paar Augenblicke der Erwartung, dann aber verkündigten die in der Luft umhergeschleuderten Fegen, daß die Kugel durch das Segelwerk des Delyhin gegangen war. Augenblicklich, fast zauberhaft, war die Wirkung. So plötzlich, wie wenn ein Vogel seine ausgebreiteten Fittige schließt, verschwand ein langer Streifen von milchweißer Leinwand, der längs der Linie der Kanonensporten vom Vorsteven bis zum Spiegel künstlich ausgespannt war, und enthüllte einen breiten blutrothen Gürtel, aus dem die Kanonenschlünde des Schiffes hervorgähnten. Zugleich stieg eine Fahne von

* Von whif Geflüster.

derselben unheilverkündenden Farbe über dem Hüttendecke empor, finster und wild bis an die Gasselspitze hinansplatternd.

„Jetzt gibt er sich kund als den Schurken, der er ist!“ schrie der aufgeregte Signall; „Seht! er hat die falsche Schminke abgewischt, und flischt jetzt mit dem wohlbekannten blutigen Rachen, von dem er seinen Namen hat. Haltet euch bei euren Kanonen, Leute! Der Pirat scherzt nun nicht mehr.“

Noch hatte er nicht ausgesprochen, als längs des rothen Streifens, dessen Wirkung auf die abergläubische Furcht der gemeinen Matrosen so gut berechnet war, ein leuchtendes Flammenmeer hervordrang, und gleich drauf der gleichzeitige Knall aus fast einem Duzend weitmüuliger Kanonen. Kein Herz war so kühn am Bord des Königlichen Kreuzers, auf das der grelle Wechsel von Nüchternheit und Gleichmuth zu dieser That muthiger und entschiedener Feindseligkeit nicht eine starke Wirkung gemacht hätte. In Blick und Haltung regungslos, und tief gespannt brachte Jeder den Augenblick der Ungewißheit zu. Jetzt hörte man den eisernen Sturm klappernd durch die Lüfte schrecklich heran rauschen; und nun verkündigte ein Krach, vermischt mit Menschengestöhn, und schnell darauf das Geschnarre zerschmetterter Planken, das Umherfliegen von tausend Hölzern, Tauen, Blöcken und Kriegsgeräthe, mit welcher verhängnißvollen Genauigkeit die volle Lage gezielt war. — Allein nur einen Augenblick dauerte der Schreck, und die ihn begleitende Verwirrung. Männlich und rasch von dem allerdings empfindlichen Stoß sich erholend, schickten die Engländer mit hellem Hurrahgeschrei dem todverbreitenden Angriff eine Erwiederung zurück.

Jetzt folgte die regelmäßigere Kanonade eines gewöhnlichen Seegefehles. Begierig, den Ausgang zu beschleunigen, drangen beide Schiffe während des Schießens näher aneinander, bis nach wenigen Augenblicken das doppelte weißliche Rauchgewölke, das die Masten eines jeden der Schiffe umwirbelt hatte, in Eines zusammenfloß, und inmitten einer Scene weitumhin auf den glänzenden Wellen

schlummernder Stille den einsamen Fleck blutigen Zwistes bezeichnete. Heiß, dicht, und Schlag auf Schlag, war das Kanonenfeuer. Wie sehr aber auch die feindlichen Parteien sich gleichkamen in dem Wettstreit, Zerstörung um sich her zu verbreiten, so erhielt sich doch ein eigenthümlicher Unterschied zwischen ihnen, der auf die Charakterverschiedenheit beider Mannschaften hinwies. Lautes ermunterndes Geschrei begleitete jede volle Lage des gesetzlichen Seefahrers, während die Leute des Rover ihr mörderisches Werk mit der Todtenstille der Verzweiflung fortsetzten.

Das Getös, der allgemeine Aufruhr der Scene strömte neues Leben in das Blut des veteranen Bignall, dessen Kreislauf das Alter etwas minder feurig gemacht hatte.

„Der Kerl hat seine Kunst nicht vergessen!“ rief er, als die Geschicklichkeit seines Feindes sich nur zu deutlich in den zerfetzten Segeltüchern, zersplittertem Spierenwerk und wankenden Masten seines Schiffes zu zeigen anfing. „Hätte er nur die Königliche Bestallung in seiner Tasche, so könnte man ihn dreistweg einen Helden nennen!“

Der Augenblick war zu drangvoll, um die Zeit mit Worten zu vergeuden. Wilder antwortete nur durch Zurufen an seine Leute, sie zu ihrem gräßlichen und mühevollen Geschäft aufmunternd. Beide Schiffe hatten nunmehr eine solche Stellung gewonnen, daß sie nebeneinander vor dem Winde liefen, dabei aber nicht aufhörten, Flammensäulen auszuspeien, welche die ungeheuren Rauchwirbel durchleuchteten. — Nichts blieb von den Schiffen sichtbar, als die Spieren, und auch diese in häufig durchbrochenen Linien. So waren viele Minuten verflossen, die den Kämpfenden freilich nur wie ein Augenblick erschienen; da gewahrte die Mannschaft auf dem Pfeil, daß sich ihr Schiff nicht mehr mit der, ihrer Lage so nöthigen, Leichtigkeit regieren ließ. Der wichtige Umstand wurde auf der Stelle vom dritten Officier Wilder'n, und von diesem dem Capitän rapportirt. Eine eilige Berathung über die Ursache und

Folgen dieses unerwarteten Ereignisses war natürlich das, wozu unmittelbar geschritten wurde.

„Schauen Sie!“ schrie Wilber; „schon flappen die Segel gleich Lumpen gegen die Masten; die Artillerie der Schiffe hat den Wind unwirksam gemacht.“

„Horch!“ antwortete der erfahrene Bignall, „da dröhnt die Artillerie des Himmels zwischen der unsrigen. Die Bö ist uns schon über den Köpfen. — Am Backbord das Steuer, Sir, und gieren Sie das Schiff aus dem Rauch! Ganz an Backbord mit dem Ruder, Sir, nicht inne gehalten! Dicht an's Backbord damit, sag' ich!“

Allein die träge Bewegung des Schiffes entsprach keinesweges der Ungeduld seiner Lenker, und eben so wenig dem drangvollen Heischen des Augenblicks. Mittlerweile, während Bignall, nebst den durch die Pflicht in seiner nähern Umgebung gehaltenen Officieren und von den Segelsehern unterstützt — auf diese Weise beschäftigt war, ließen die Kanoniere an den Batterien von ihrem todverbreitenden Werk nicht ab. Fortwährend und fast betäubend brüllte das Geschütz, obgleich das tiefe, bedeutungsschwere Geheul in der Atmosphäre sich von Zeit zu Zeit nur zu deutlich unterscheiden ließ. Um aber ein bestimmtes Urtheil über ihre Lage erlangen zu können, hätte das Auge dem Gehör der Seeleute zu Hülfe kommen müssen, was unmöglich war. Denn gleich umgeben waren Schiffe, Spieren und Segel von den Rauchwirbeln, die ohne Unterschied Himmel, Luft, Fahrzeug und Ocean mit Einem weißlichdunkeln, dichten Nebelmantel verhüllten. Selbst die Menschengestalten, wie sie an den Kanonen arbeiteten, waren nur auf Augenblicke durch schnell wieder verwischte, lichte Raumpunkte sichtbar.

„Hab' ich doch noch niemals den Rauch sich so fest auf dem Berdeck aufeinanderschichten sehen,“ sagte Bignall mit einer Besorgtheit, die er, bei aller Vorsicht, dennoch nicht zu unterdrücken vermochte. „Halten Sie das Ruder am Backbord — drücken Sie's

hart an! Beim Himmel, Harry, die Spitzbuben wissen recht gut, daß sie um ihr Leben kämpfen!“

„Wir fechten ja ganz allein! schrie der zweite Schiffslieutenant von den Kanonen her, sich das Blut aus einer schweren von einem zerschmetterten Holz empfangenen Gesichtswunde beim Sprechen trocknend, und viel zu sehr mit seinem eignen unmittelbaren Dienst beschäftigt, um die Wetterzeichen gewahr zu werden. „Fast schon eine Minute lang hat er auch mit keinem einzigen Schuß geantwortet.“

„Beim Georg, die Schurken haben genug!“ rief der entzückte Bignall. „Dem Sieg sey dreimal Hurr“

„Halten Sie ein, Sir!“ unterbrach Wilder, mit einem so bestimmten Ton, daß sein Commandeur mitten in seinem vorschnellen Triumphiren verstummte. „Bei meinem Leben, unser Werk ist so bald noch nicht zu Ende. Freilich schweigen seine Kanonen, ich gestehe es; — doch sehen Sie! der Rauch fängt an sich zu heben. Hören wir nur zu feuern auf, so ist die Aussicht in wenigen Minuten klar.“

Ein Aufsauchzen der Leute an den Batterien unterbrach seine Worte, und gleich drauf erscholl das Geschrei, daß die Piraten auf und davon segelten. Doch nur zu bald und mit Schrecken endete das Frohlocken ob dieses vermeintlichen Beweises ihrer Ueberlegenheit. Ein blendender jäher Blitz durchzuckte den verfinsterten Dunstkreis, der sie noch immer auf eine höchst außerordentliche Weise umgab; ihm folgte ein Krach aus den Wolken, gegen welchen der gleichzeitige Knall von fünfzig Stücken Geschütz nur wie sanftes Gemurmel geklungen hätte.

„Rufen Sie die Leute von ihren Kanonen ab!“ sagte Bignall, mit jener Dämpfung in der Stimme, deren erzwungene unnatürliche Ruhe die Schrecken nur noch erhöht; „Rufen Sie sie alle ab, Sir, und holen Sie die Leinwand ein!“

Weniger entsezt durch Worte, an die er schon längst gewöhnt war, als durch die Nähe und offenbare Furchtbarkeit des Sturms,

zauderte Wilber nicht, die so dringend erscheinende Dredre auszu-
theilen. Die Leute verließen ihre Batterien, wie Kämpfer die
Schranken, Einige blutend und abgemattet, Andere noch im vollen
Grimm, Alle durch die wüthende Scene, in der sie so eben Mit-
spielende waren, mehr oder weniger aufgeregt. Viele erreichten
die ihnen wohlbekanntem Taue durch einen Sprung, Andere stiegen
auf den Strickleitern hinan, und verloren sich bald in der noch im-
mer über dem Schiff sich lagernden Wolke.

„Soll ich bloß reesen, oder ganz beschlagen lassen?“ fragte
Wilber, die Trompete an die Lippen haltend, und bereit, den nöthi-
gen Befehl hinauf zu rufen.

„Halt, Sir; noch eine Minute, so haben wir eine Oeffnung.“

„Der Lieutenant gehorchte; denn auch ihm entging nicht, daß
jetzt allerdings der Schleier, der ihren wahren Zustand verhüllte,
weggezogen werden sollte. Der Rauch, welcher, gleichsam niedergedrückt
von der darauf liegenden Wucht der Atmosphäre, bis jetzt sich nicht
vom Berdeck regen wollte, kam zuerst in Bewegung, umwirbelte
dann die Masten, bis endlich oben der gewaltige Windzug ihn
faßte und wild vor sich hertrieb. Jetzt lag die Aussicht in der
That enthüllt vor ihnen da.

Statt der herrlichen Sonne, und des blauen Gewölbes, das
erst vor einer halben Stunde sie umglänzt hatte, war der Himmel
mit einem ungeheuren schwarzen Schleier überzogen. Die Ober-
fläche der See gab zürnend die schreckenweissagende Farbe zurück.
Schon stiegen und sanken die Wogen nicht mehr mit der bisherigen
Regelmäßigkeit, sondern taumelten hin und her, als ob sie mit
Ungeduld der Macht entgegensähen, von der sie ihre Richtung und
größere Gewalt erhalten. Die Blitze kamen nicht in schneller
Aufeinanderfolge aus den Wolken, allein die wenigen, welche die
düstere Scene durchbrachen, blendeten durch ihren Glanz und ihre
Majestät, und es begleitete sie der entsetzliche Donner der Wende-
kreise, von dem man ohne Lästerung sagen könnte, er sey die

Stimme, in welcher der Schöpfer des Weltalls mit seinen Geschöpfen redet. Mit einem Worte, man mochte hinschauen, wohin man wollte, so trat dem Auge der Anblick des wilden, gefährvollen Kampfes der Elemente entgegen. Leicht und behende lief dort das Fahrzeug des Rovers vor einer frischen, stoßweise bereits aus den Wolken kommenden Kühle, die Segel eingezogen, und die Mannschaft, besonnen, aber emsig, damit beschäftigt, die in dem Gefecht erhaltene Haverie auszubessern.

Kein Augenblick war zu verlieren, dem Beispiel der vorsichtigen Freibenter nachzuahmen. — Rasch wurde das Vordertheil des Pfeils glücklich in die dem Winde entgegengesetzte Richtung gedreht: und während er so dem vom Delyhin genommenen Strich zu folgen begann, bemühte sich die Mannschaft, die zerrissene und fast unbrauchbar gewordene Leinwand an die Raaen anzuholen. Allein kostbare Augenblicke hatte man, vielleicht unwiederbringlich, während der Verhüllung durch den Rauch dahinschwinden lassen. Das dunkle Grün der Wogen verwandelte sich jetzt in ein schimmerndes Weiß, und jach hörte man nun die entsetzliche Sturmeseuth mit unwiderstehlicher Gewalt einherbrausen.

„Munter, Leute!“ schrie Signall selbst, in der Noth, welcher sein Fahrzeug ausgesetzt war. „Rollt die Tücher zusammen; Alles zusammengerollt — nicht einen Faden vor der Bö flattern gelassen! Beim Georg, Herr Arche, dieser Wind versteht keinen Spaß; muntern Sie die Leute bei ihrer Arbeit auf; sprechen Sie ihnen Muth zu, Sir!“

„Beschlagt ohne Weiteres!“ schrie Wilder, kappt, wenn's zu spät ist; arbeitet mit den Messern, mit den Zähnen — herab, Alle herab, — so lieb Euch das Leben ist, kommt Alle herab!“

Ein gewisses Etwas in der Stimme des Lientenants ließ sie den Leuten wie einen übernatürlichen Schrei vorkommen. Vielleicht war es der Umstand, daß er erst so kürzlich einem ähnlichen Unglück, wie dem jetzt drohenden, beigewohnt hatte, der seinen

Lönen dies Entsetzenerregende verließ. Einige Duzend Gestalten sah man sink durch eine Finsterniß, die man greifen zu können schien, heruntergleiten. Auch war ihre Flucht, welche mit der des nach seinem Nest senkrecht herabschießenden Vogels verglichen werden kann, um keine Secunde zu eilig. Das hohe überladene Spierenwerk, von keinem Tau mehr festgehalten, und an zahllosen Stellen beschädigt, hatte schon längst geschwankt, und unterlag nun vollends dem Sturm; eine Stenge nach der andern stürzte auf den Kumpf hernieder, bis nichts mehr stehen blieb, als die drei festeren, aber entblößten und beinahe nutzlosen, niederen Masten. Die bei weitem größere Anzahl der Matrosen erreichte noch das Deck zeitig genug zur Rettung, einige jedoch waren zu eigensinnig, und noch zu sehr von der Kampfeswuth erfüllt, um der warnenden Stimme Gehör zu geben. Diese Opfer ihrer eigenen Halsstarrigkeit sah man noch die Trümmer der Spieren umklammern, als der Pfeil in einer Wolke Schaums bei dem Fleck, wo sie schwammen, vorüber schoß, bis der Anblick ihres Jammers durch die Ferne den traurig Nachschauenden entzogen wurde.

„Es ist die Hand Gottes!“ rief mit heiserer Stimme der Veteran, und stierte bangen Auges auf die Verheerung um sich her. „Hören Sie mich, Heinrich Arche: ich werde stets behaupten, daß es nicht die Kanonen des Corsaren waren, die uns so zugerichtet haben.“

Wenig geneigt, denselben armseligen Trost zu suchen, wie sein Commandeur, strengte sich Wilder vielmehr an, so sehr es die Umstände erlauben wollten, dem Schaden entgegenzuwirken, der jedoch, wie er sich nur zu klar überzeugte, in diesem Augenblick nicht wieder gut zu machen war. Inmitten des Sturmgeheuls und des Donnergetrachs, bei einer Atmosphäre, bald grell vom Blitz erleuchtet, bald wieder von der dicken Finsterniß des Dunstes aufgefangen, die entsetzliche Wirkung des Gefechtes frisch, gräßlich, blutend vor Augen — blieb die Mannschaft des britischen Kreuzers

sich selbst und ihrem alten Rufe treu. Die Stimmen Bignall's und seiner Officiere, den Orkan durchdringend, erschollen theils in Befehlen, mit denen Alle durch lange Erfahrung vertraut geworden, theils in Zurufungen, um die Leute bei ihrer Arbeit aufzumuntern. Zum Glück war der Kampf der Elemente nur von kurzer Dauer. Die Bö fuhr bald über den Fleck Meeres dahin, so daß die Passatwinde wieder in ihren früheren Strich zurückkehren konnten, und die Wogen durch die Gegenwirkung der streitenden Winde eher zum Stehen gebracht wurden, als aufgereggt blieben.

Allein kaum sah die Mannschaft des Pfeils die eine Gefahr vor ihren Augen schwinden, als eine, beinahe eben so furchtbare, sich ihrem Blicke aufdrängte. Alle Erinnerung an frühere Günstbezeugungen, jegliches Gefühl der Dankbarkeit verbannte der gewaltige Seemannsstolz und die dem Krieger endlich zur Natur werdende Ruhmliebe aus Wilder's Seele, als er nun den Delyhin gewahr wurde, mit dem unverfehrt gebliebenen schönen Ebenmaße seiner Spieren und der vollkommensten Ordnung seiner Takel. Schien es doch, als ob ein Zauber ihn schütze, oder eine übernatürliche Macht dabei thätig gewesen wäre, ihn auch in der Wuth dieses zweiten Sturmes unbeschädigt zu erhalten. Nüchterneres und unparteilicheres Nachdenken zwangen jedoch unserm Abenteurer das innere Geständniß ab, daß die Wachsamkeit und die weisen Vorkehrungen des außerordentlichen Individuums, das nicht bloß das Schiff, sondern auch dessen Schicksale zu regieren schien, nicht wenig zur Herbeiführung eines so günstigen Resultats beigetragen hatten.

Nur kurze Muße war ihm vergönnt, über den eigenen Glückswechsel Betrachtungen anzustellen, oder darüber, wie der Vortheil des Feindes zu vereiteln sey. Das Fahrzeug des Letztern entfaltete schon zahlreiche, große Segeltücher, und, da ihm die Rückkehr des Passatwindes jetzt die Luvsseite gab, so nahte es sich wieder, und zwar unausweichbar und mit Blitzesschnelle.

„Beim Georg, Herr Arche, das Glück sicht heute durchgängig
Der rothe Seeräuber.

auf der Seite des Unrechts," sagte der Veteran, als er an der vom Delfhin eingeschlagenen Richtung bemerkte, daß das Treffen wahrscheinlich von Neuem beginnen würde. „Schicken Sie die Leute wieder an ihre Posten, und lassen Sie die Kanonen lösen; denn es hat allen Anschein, daß wir noch einen Strauß mit dem Spitzbuben zu bestehen haben.“

„Einen kurzen Verzug, ich rathe Ihnen sehr dazu," bemerkte Wilber angelegentlich, als er seinen Obern den Leuten die Ordre ertheilen hörte: sich bereit zu halten, in dem Augenblick abzufeuern, wo ihr Feind innerhalb eines erreichbaren Punktes käme. — „Ich beschwöre Sie, noch zu warten; wir kennen ja seine gegenwärtige Absicht noch nicht.“

„Niemand soll den Fuß auf's Verdeck setzen, der nicht die Autorität des Königlichen Herrn des Schiffes anerkennt," erwiderte der strenge, alte Theer. „Gebt es ihm, meine Leute! Sprengt die Gallunken von ihren Kanonen! damit sie erfahren, wie gefährlich es sey, einem Löwen nahe zu kommen, und wär' er auch verkrüppelt!“

Zu spät, das sah Wilber, waren jetzt Gegenvorstellungen; denn der Pfeil hatte dem Rover von Neuem eine volle Lage entgegengeschleudert, was jede großmüthige Absicht, die er hegen mochte, nothwendig vernichten mußte. Das Corsarenschiff war im Heranzugeln begriffen, als es den eisernen Sturm empfing, worauf es sogleich mit Leichtigkeit auf eine solche Weise aus dem Strich lenkte, daß ein zweiter nicht treffen konnte. Jetzt jagte es auf den fast unseefähig gemachten Kreuzer zu, und dumpf erscholl der Befehl herüber, die Flagge zu streichen.

„Kommt heran, ihr Schurken!" schrie der erhitzte Signall.
„Kommt, und thut es mit eigenen Händen!“

Das zierliche Fahrzeug, als fühle es die höhrende Herausforderung seines Feindes, sprang näher an den Wind, und schoß Kanone nach Kanone quer in den Vorsteven des Pfeils, mit einer solchen besonnenen, todbringenden Zielrichtigkeit, daß jede Kugel

genau diesen wehrlosen Theil des Gegners traf. Und nun das Krachen zweier aufeinanderstoßender Körper, und gleich darauf die Erscheinung fünfzig grimmigaussehender Kerle, mit den Werkzeugen des Kampfes von Mann gegen Mann bewaffnet, zum Schauplatz blutigen Gemetzels vordringend. Ein so nahes, verderbensprühendes Gewehrfeuer mußte, im ersten furchtbaren Augenblicke der Ueberraschung, den Widerstand der Angegriffenen lähmen; als aber nun der Rauch zerstob, und Bignall und sein Lieutenant auf ihrem eignen Verdeck die finsternen Gestalten erblickten, so forderte jeder von ihnen mit einer Stimme, die selbst jetzt noch den vollkommenen Herrscherklang hatte, einen Haufen Krieger zu sich heran, an dessen Spitze sie sich dem von den entgegengesetzten Laufplanken her eindringenden, reißenden Feindesstrom muthig entgegenwarfen, um ihn aufzuhalten. Entsetzlich, tödtlich war der erste Stoß; beide Parteien wichen zurück, um auf Verstärkung zu warten und Athem zu schöpfen.

„Heran, ihr Raubmörder!“ schrie der unerschrockene Veteran, an der Spitze seines Haufens, und erkennbar an den grauen Locken um seinen entblößten Scheitel, „das Gewissen sagt's Euch doch, daß der Himmel dem Rechte beistehe!“

Die grausen Freibeuter fielen zurück und machten eine Lücke in der Linie; da kam ein Blitz aus der Seite des Delphin durch eine leere Stückpforte des Pfeils hindurch, mit hundert tödtlichen Geschossen in seiner Mitte. Bignall's Schwert flog in wilden Schwingungen in die Lüfte, und die Worte, die er noch schrie, bis er röchelnd fiel, waren:

„Heran, ihr Schurken! heran! . . . Harry . . . Harry Arch . . .
O Gott! . . . Hurrah!“

Gleich einem Baumstamme stürzte er nieder, und starb ohne zu wissen, daß ihm der Rang wirklich geworden, um den er ein mühe- und gefahrvolles Leben hindurch gearbeitet hatte. — Bis jetzt hatte Wilder seinen Posten auf dem Verdeck behauptet,

obgleich von einer Bande bedrängt, die an Wuth und Muth der feinigern nicht nachstand; doch jetzt in der schreckenvollen Krise wurde eine Stimme mitten im Gemüthel laut, die ihm durch jede Nerve dröhnte, ja selbst die Gemüther seiner Leute mit Entsetzen erfüllte.

„Platz gemacht,“ Ihr da, Platz gemacht!“ erscholl der tiefe volle Herrscherton, „macht Platz und mir gefolgt; keine andere Hand als die meine soll jene prahlerische Flagge streichen!“

„Bleibt getreu, meine Leute!“ schrie Wilder seinerseits. Wildes Gerufe, Schwüre, Flüche und Gestöhn bildeten die gräßliche Begleitung dieses heißen Handgemenges, das indessen viel zu heftig war, um anhaltend seyn zu können. Mit tödtlichem Schmerz sah Wilder, wie seine Handvoll Truppen vor den unwiderstehlich eindringenden Massen nach allen Seiten zerfloß; und zu wiederholtenmalen brachte er sie durch seinen Ruf wieder zusammen, oder befeuerte ihren ersterbenden Muth durch sein Beispiel.

So fiel Freund nach Freund vor seinen Füßen, bis er sich an den äußersten Rand des Berdeckes getrieben sah. Hier gelang es ihm nochmals, eine kleine Rotte zu sammeln, die gegen mehrere wüthende Angriffe Stand hielt.

„Ha!“ kreischte eine Stimme, die er wohl kannte; „Tod allen Verräthern! Spießt den Spion gleich einem Hund! Eingehauen, Jungens; ein Corporalsäbel dem Helden, der sein Herz durchbohrt!“

„Aus dem Weg, Du Lämmel!“ schrie ihm der ausdauernde Richard in barschen Tönen entgegen. „Thut Dir ein Spieß Noth? hier steht ein Weiser und ein Regier, Dir zu dienen.“

„Zwei Andere von der Bande!“ fuhr der General fort und zielte beim Sprechen einen Streich von oben herab, der den Topmann zu vernichten drohte.

Eine dunkle halbnackte Gestalt warf sich dazwischen und fing die herabfahrende Klinge mit dem Stiel einer Halbpikse auf, die von derselben wie ein Schilf entzweigehauen wurde. Ohne die

mindeste bange Rücksicht auf den wehrlosen Zustand, in welchem er sich befand, brach sich Scipio Bahn bis zur Fronte, wo Wilder focht. Hier theilte er, von allen Kleidungsstücken bis an die Lenden entblößt, ohne andere Waffen, als seine muskelvolle Arme, Faustschläge aus, achtlos auf die Schwerthiebe und Stöße, denen seine Athletengestalt ohne entsprechende Gegenwehr ausgesetzt war.

„Gib's ihnen, rechts und links, Guinea,“ schrie Fid; „hier ist Einer, der Dich verstärken soll, wenn er erst dem Marinen da den Garaus gemacht hat.“

Nichts halfen in diesem Augenblick dem unglücklichen General seine Fechterstöße; alle seine Künste vereitelte ein Hieb von Richard, er drang durch Entermüße und Hirnschale bis zum Genick.

„Haltet ein, ihr Mörder!“ schrie Wilder, als er sah, wie zahllose Hiebe auf den unbewaffneten Körper des noch immer muthigen Schwarzen eindrangen. „Mit mir schlägt Euch, und nicht einem Waffenlosen!“

Das Gesicht unseres Abenteurers wurde umnebelt, denn er sah den Meger, zwei von den Angreifenden mit sich niederreißend, auf's Berdeck stürzen; und in demselben Augenblick erschallte dicht bei seinen Ohren eine Stimme, deren hohler Ton der Schreckensscene ganz entsprach:

„Unser Werk ist gethan! wer noch Einen Schlag thut, macht mich zu seinem Feinde.“

Einunddreißigstes Kapitel.

— Reißt ihn fort;

Die ganze Welt soll ihn nicht retten.

Cymbeline Act V. Sc. 5.

Schrecklicher und schneller war die letzte Bö nicht über das Schiff dahingefahren, als die so eben geschilderte Scene. Aber